

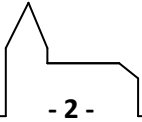
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

November/
Dezember 2023





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 572	Seite 4
Silberne Konfirmation 2023	Seite 6
<i>Per Due</i> – Benefizkonzert zugunsten der Hospizstiftung Einbeck-Northeim-Uslar	Seite 7
Segnungsgottesdienst für Mitarbeitende in den Kindertagesstätten	Seite 8
Taufest in Wahmbeck	Seite 9
Auf dem Weg zur Krippe	Seite 10
„Ohne Wasser kein Leben“ – Neues „Brot für die Welt“-Projekt des Kirchenkreises hilft in Kenia	Seite 11
Gottesdienst zur Einschulung 2023	Seite 13
Candle-Lighting-Gottesdienst	Seite 14
Hinweise	Seite 14
Wussten Sie schon?	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gebetsanliegen	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

Spruch für Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland
gesehen, das Heil, das du bereitet
hast vor allen Völkern.

Lk 2,30-31



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Kennen Sie Georg Neumark? Er lebte von 1621 bis 1681 und hat somit den Dreißigjährigen Krieg in voller Härte erlebt. Eigentlich wollte er in Königsberg Jura studieren. Doch auf dem Weg dorthin wurde er überfallen und ausgeplündert. Alles, was er hatte, war verloren. Bettelnd zog er durch das Land und suchte Arbeit. Doch niemals verlor er den Glauben, Gottes Kind zu sein. In allem Leiden hielt er daran fest, dass Gott es gut mit ihm meint. Schließlich bekommt er eine Stelle als Hauslehrer angeboten. Damit geht sein großer Wunsch in Erfüllung. Aus großer Dankbarkeit heraus schreibt er Gott zu Ehren ein Lied und verfasst auch gleich mit der Laute die Melodie dazu: *„Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“* Diesen festen Glauben möchte Georg Neumark an uns weitergeben: Halte an Gott fest auch in *Not und Traurigkeit*. Lass ihn nicht los! Vertrau ihm in allem, was du erlebst und durchmachen musst. Ich denke dabei in diesen dunklen Tagen vor allem an alle Menschen, die krank sind; an die, die einen lieben Menschen begraben mussten; an die, die großen Kummer und viele Sorgen haben. Gott ist nicht weit weg in deinem Elend. Er ist dir ganz nah. Er sieht dich und geht seinen Weg mit dir.

„Denk nicht in deiner Drangsalhitze, dass du von Gott verlassen seist und dass ihm der im Schoße sitze, der sich mit stetem Glücke speist. Die Folgezeit verändert viel und setzet jeglichem sein Ziel.“ Glaube nicht, dass Gott dem näher ist, dem es gutgeht. Nein, gerade dich hat er im Blick und ist bei dir. Georg Neumark hat am eigenen Leib erlebt, dass Gott einen Weg mit uns Menschen geht, auch wenn wir ihn oft nicht verstehen. Aber es ist sein Weg. Und Gottes Wege werden immer gut enden.

Und dann gibt Georg Neumark uns einen guten seelsorglichen Rat mit auf den Weg: *„Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.“* Das stimmt! Wenn wir traurig werden, wird unser Kummer immer größer. Wie eine Spirale kann uns die Traurigkeit immer tiefer ins Elend hineinziehen. Viel besser ist es dagegen, sich Gott in der Not anzuvertrauen. Denn wenn ich mit Gott im Gespräch bin, dann habe ich auch tief im Herzen die Gewissheit, dass er für mich da ist und mir hilft: *„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“*

Ich wünsche Ihnen in diesen oft so trüben Tagen diese große Zuversicht, dass Sie einen festen Glauben und in aller Trübsal ein fröhliches Herz haben und sich und Ihr Leben Gott ganz anvertrauen können.

Bleiben Sie behütet und von Herzen Gott befohlen!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 572

Ich habe lange darüber nachgedacht, für welches Lied ich mich entscheide. Im Gesangbuch stehen einige Lieder, die ich seit meiner Kindheit kenne und die mich geprägt haben. An einige knüpfe ich auch ganz besondere Erinnerungen und Begegnungen. Ich habe mich nun letztendlich für „*Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt*“ (EG 572) entschieden. Text und Melodie sind von Martin Gotthard Schneider, welcher von 1930 bis 2017 gelebt hat. Er war studierter Theologe, Autor neuer geistlicher Lieder, deutscher Kirchenmusiker, Kirchenmusikdirektor und Landeskantor in Freiburg im Breisgau.

Dieses Lied begleitet mich schon mein ganzes Leben lang und spiegelt sich in diesem auch wieder. Ich konnte erleben, wie wichtig Gemeinschaft ist, was eine lebendige Gemeinde bewirken kann, und auch, wie sich Kirche im Allgemeinen und Gemeinde bzw. Gemeindeleben verändert hat.

In Uslar aufgewachsen, bin ich zum Kindergottesdienst, zur Jungschar, zum Jugendchor und zu verschiedenen Kreisen gegangen, habe nach der Konfirmation

aktiv in der Gemeinde mitgearbeitet und erfahren, wie lebendige Gemeinde sein kann. Während meiner Ausbildung im Erziehungsverein in Neukirchen-Vluyn, einigen bestimmt durch den Neukirchner Kalender bekannt, habe ich dann eine neue Gemeinde und eine sehr christlich geprägte Ausbildung genossen, in der ich die in Strophe 3 erwähnte „Mannschaft“ täglich erleben durfte.

Mit meinem Mann und später dann auch mit unserer Tochter bin ich mehrfach in Deutschland umgezogen. Jeder Umzug bedeutete auch eine neue Kirchengemeinde, neue Arbeitsstelle und viele neue Menschen. Ich habe festgestellt, dass Gemeindeleben überall anders ist, anders gelebt wird. In Strophe 4 wird das ganz gut beschrieben. Für mich waren dann das „Schiff“, welches mich trägt, die Gottesdienste in der „alten Heimat“, die ich besucht habe, wenn wir in Schönhagen und Uslar waren. Hier ist nun auch wieder unsere lebendige Gemeinde. Danke dafür!

Ich kann mir vorstellen, dass Martin Gotthard Schneider andere Gedanken hatte, als er das Lied 1963 geschrieben



hat. Es war ja noch eine ganz andere Zeit.

Aber die Frage, wie sich das Christentum und die Kirchen in Deutschland entwickeln, ist so aktuell wie nie.

*1. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt von Sturm bedroht
durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg,
so fährt es Jahr um Jahr.
Und immer wieder fragt man sich,
wird denn das Schiff bestehn?
Erreicht es wohl das große Ziel?
Wird es nicht untergehn?*

Kehrvers:

*Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt
durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr.*

*2. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
liegt oft im Hafen fest,
weil sich in Sicherheit und Ruh,
bequemer leben lässt.
Man sonnt sich gern im alten Glanz,
vergangner Herrlichkeit
und ist doch heute für den Ruf
zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut,
erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt,
erreicht das große Ziel.*

*3. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,
muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt
verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht,
und tue seine Pflicht;
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt,
gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff
ganz fest zusammenschweißt
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht,
ist Gottes guter Geist.*

*4. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs
zur Fahrt im weiten Meer?
Der rät wohl dies, der andre das,
man redet lang und viel
und kommt – kurzsichtig, wie man ist –*

*nur weiter weg vom Ziel.
Doch da, wo man das Laute flieht
und lieber horcht und schweigt,
bekommt von Gott man ganz gewiss
den rechten Weg gezeigt!*

*5. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht,*

*wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs
auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut,
wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt
in Gottes Hafen ein.*

*(Text und Melodie:
Martin Gotthard Schneider 1963)*

Elke Koch

Silberne Konfirmation 2023

Im Jahre 1998 machten sich 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf, vor dem Altar unserer schönen Kirche, ihr „Ja“ zum christlichen Glauben und zu Gott zu bestätigen. Und nur kurze Zeit später, zumindest gefühlt, flatterte schon die Einladung zur Silbernen Konfirmation ins Haus. Da fragt man sich: „Wie sind denn die 25 Jahre so schnell verflogen? Hatten wir nicht eben mit Herrn Schiller im Konfirmandenunterricht noch Gebete und Lieder eingeübt, um uns auf die Konfirmation vorzubereiten?“

Am 17. September war es nun soweit, zwei Konfirmandinnen und ein Konfirmand waren zusammengekommen, um ihre Silberne Konfirmation zu feiern. Das Aufeinandertreffen vor der Kirche war sehr herzlich, und es kam uns wirklich nicht vor, als wären 25 Jahre vergangen. In einem feierlichen Gottesdienst durften wir erneut am Altar den Segen

Gottes durch Herrn Pastor Carsten Schiller empfangen.

Im Anschluss ging es nach dem obligatorischen Fototermin, inklusive Selfie vor dem Altar, zum Hotel „Fröhlich Höche“. Bei einem leckeren Mittagessen fanden wir schnell Gesprächsthemen. Neben dem Austausch, was in den letzten Jahren im Privaten und beruflich passiert war, erinnerten wir uns an viele Anekdoten aus der Konfirmandenzeit. Unter anderem amüsierten wir uns köstlich über eine Geschichte, die Herr Schiller erzählte. Ein paar Jungs hatten auf einer der zwei Konfirmandenfreizeiten des Nachts heimlich eine Flasche Wein aus elterlichen Beständen öffnen wollen, die Licht- und Geräuschkulisse der dilettantischen Öffnungsversuche hatten ihn alarmiert, und er konnte noch rechtzeitig einschreiten. Anschließend gab es dann noch eine „Predigt“ für die Jungs. Aber auch wie wir heute zu Gott

„stehen“ und was der Glaube für uns bedeutet, wurde thematisiert. Der Glaube versetzt bekanntlich Berge. Aber diesen bei Schicksalsschlägen nicht zu ver-



lieren, ist eine kleine Kunst für sich. „Gott hält auch in diesen Zeiten zu uns, und wir können unsere Sorgen bei ihm abladen“, so lautete ein Satz von Pastor Schiller in der Predigt an diesem Sonntag.

Auch wenn wir nur eine kleine Runde waren, so war es ein schöner Tag, und wir freuen uns darauf, „demnächst“ bei der Goldenen Konfirmation wieder gemeinsam lachen zu dürfen.

*Christina Eski,
Julia Schumacher,
Michael Wegener*

Per Due – Benefizkonzert zugunsten der Hospizstiftung Einbeck-Northeim-Uslar

Am Freitag, dem 24. November 2023, um 19.30 Uhr findet in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen ein Benefizkonzert statt.

Nur wenn der Trauer Raum gegeben wird, findet auch die Heiterkeit wieder Platz. Und gerade in der Musik verbinden sich beide Pole, harmonisch miteinander verflochten.

Zugunsten der Hospizstiftung Einbeck-Northeim-Uslar musizieren Emily Birkert und Konrad Linkmann auf Violine, Bratsche und Orgel ein vielseitiges Programm *per due* – für zwei – Instrumentalisten.

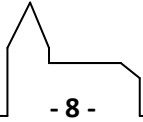
Emily Birkert (23, Stuttgart) und Konrad

Linkmann (28, Bad Kötzting) spielen seit ihrer gemeinsamen Zeit an der Staatl. Musikhochschule Stuttgart regelmäßig gemeinsam Konzerte und teilen die Freude an der ganzen Bandbreite der Kirchenmusik. Immer wieder versuchen sie sich auch an eigenen Kompositionen und bringen diese zur Aufführung.

Freuen Sie sich auf Werke von J. S. Bach, M. Blavet, W. A. Mozart, F. Mendelssohn und K. Linkmann, die mal nachdenklich, mal heiter stimmen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Konrad Linkmann



Segnungsgottesdienst für Mitarbeitende in den Kindertagesstätten

Du bist ein Gott, der mich sieht!“
Ja, du bist ein Gott, der mich wahrnimmt, der mich nicht vergisst, der meine Lebenssituation sieht und mir Gutes will. Zum diesjährigen Segnungsgottesdienst am Dienstag, dem 26. September, um 18.00 Uhr waren alle Mitarbeitenden der 19 Kindertagesstätten im Kirchenkreis Leine-Solling nach Schönhagen eingeladen. Unser Team der Kindertagesstätte Schönhagen hatte den Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Carsten Schiller vorbereitet. Es sollte ein Gottesdienst werden zum Auftanken. Das Kindergartenjahr hat vor einigen Wochen mit all seinen Herausforderungen begonnen. Kinder gewöhnen sich in die Krippe und den Kindergarten ein, und die Gruppe muss sich wieder neu finden. Das kostet Kraft für alle Mitarbeitenden.

Deshalb war es uns so wichtig, diesen Zuspruch, „*Du bist ein Gott, der mich sieht.*“, erlebbar zu machen.

Eine kleine Gitarrengruppe aus Bodenfelde unter der Leitung von Annette Wiechers gestaltete den Beginn. Nach der herzlichen Begrüßung durch Pastor Carsten Schiller sangen wir ein gemeinsames Lied. Im Anschluss sprachen zwei Mitarbeiterinnen aus unserer Kindertagesstätte ein Gebet und übernahmen die Lesung. Nach einem weiteren Lied brachte uns Pastor Carsten Schiller die tiefere Bedeutung und die Lebensumstände der Menschen, die diesen Satz formulierten, näher. Durch Erzählungen aus persönlichen Erlebnissen gelang es

ihm, den eigenen persönlichen Bezug dazu innerlich herzustellen.

Nach einem weiteren Lied konnten alle Mitarbeitenden an vier unterschiedlichen Stationen Erfahrungen mit diesem Zuspruch machen.

An der ersten Station konnte sich jede und jeder ein Glasfläschchen mit Goldpulver abfüllen unter dem Motto „Du bist wertvoll, du bist Gold wert.“

An der zweiten Station konnte sich jede und jeder einen Bibelvers ziehen oder ein Trostpflaster mit Bibelvers mitnehmen. Diese Verse sollen im Alltag an Gott erinnern, der uns eine Kraftquelle sein will.

An der dritten Station ging es um die Frage: „Wo kommst Du her, wo gehst Du hin?“ Über Flussteste konnte balanciert und Fragen innerlich bewegt werden: „Was waren Hügel in meinem bisherigen Leben? Was hilft mir auf meinem Weg? Wo will ich hin? ...“

An der vierten Station ging es um einen Perspektivwechsel. Was kann ich entdecken, wenn ich die Perspektive wechsele, kann ich meine Erlebnisse auch aus einem anderen Blickwinkel sehen? Um dies erlebbar zu machen, konnte das Altarbild mit Taschenlampen genauer betrachtet werden. Hierbei machte so mancher eine interessante Entdeckung. Nach etwa 20 Minuten nahmen alle wieder ihren Platz ein, um ein weiteres Lied miteinander zu singen. Danach gab es die Gelegenheit, sich persönlich segnen zu lassen. Hierfür waren Regionalbischöfin Adelheid Ruck-Schröder, Superinten-

dentin Stephanie von Lingen und Pastor Carsten Schiller bereit. Für mich ist dies immer ein ergreifender Moment.

Nachdem die Gitarrengruppe noch ein Lied vorgetragen hatte, waren alle zu einem kleinen Imbiss und Getränken auf dem Kirchvorplatz eingeladen.

Es war ein lauer warmer Abend, und

viele freuten sich über den leckeren Imbiss und den guten Austausch nach diesem erfüllenden Segnungsgottesdienst. Wir sagen allen „Danke“, die gekommen sind, und Gott, der jeden und jede von uns liebevoll ansieht.

*Liebe Grüße
Helga Heuer*

Taufest in Wahmbeck

Am 20. August fand unser regionales Tauffest an der Kirche nahe der Weser in Wahmbeck statt. Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Bodenfelde, Schoningen, Volpriehausen und Uslar erlebten wir diesen besonderen Tag. Das strahlende Wetter begleitete etwa 400 Menschen, die vor der Kirche zusammenkamen, um am festlichen Gottesdienst teilzunehmen.

Der Altar war vor dem Gemeindehaus aufgebaut, und der festliche Gottesdienst wurde vom Posaunenchor aus Eschershausen begleitet.

Jeder Pastor und jede Pastorin übernahm einen Teil des Gottesdienstes, um sicherzustellen, dass sich jede Gemeinde in den Feierlichkeiten wiedererkennen konnte.

Eine einzigartige Gestaltung des Festes war, dass jede Gemeinde ihre eigenen Taufbereiche auf dem Gelände hatte. Unter Bäumen, auf der Wiese oder neben dem Altar – jede Gemeinde wählte ihren speziellen Ort für die Taufen. Dies verlieh dem Tauffest eine persönliche

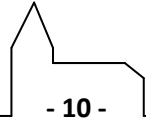
Note, obwohl es bedauerlicherweise als Zuschauer schwer war, den Überblick über die Taufgeschehnisse zu behalten. Insgesamt 27 Menschen von Säuglingen bis zu einer Rentnerin ließen sich an diesem Tag taufen.

Das gemeinsame Singen und das Beten des Vaterunsers mit so vielen Gläubigen waren besonders berührend.

Nach dem Gottesdienst genossen alle ein herzhaftes Mittagessen, das von einer Gulaschkanone auf dem Platz serviert wurde. Es gab Gulasch mit Nudeln und einen leckeren vegetarischen Auflauf. Zusätzlich zu den warmen Speisen wurden Salate und Kuchen von Spenden aus den Gemeinden angeboten.

Gegen 14.00 Uhr neigte sich unser festlicher Tag dem Ende zu, und dank der vielen Helfer war alles schnell aufgeräumt. Das Tauffest an der Weser wird sicherlich allen in Erinnerung bleiben.

Nicole Ackurat



Alle Jahre wieder“, dieses Lied kommt mir gerade in den Sinn, wenn ich an die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit denke.

Alle Jahre wieder haben wir schon seit vielen Jahren vor der Kirche unsere lebensgroße Krippe stehen. Und alle Jahre wieder ziehen Maria und Josef samt Esel durch unsere Gemeinde, bevor sie pünktlich zu Heiligabend in der Krippe ankommen. So soll es auch in diesem Jahr sein.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr in Amelith starten können, und zwar am Mittwoch, dem 6. Dezember, um 18.30 Uhr bei Nina Schachtschneider und Karsten Gomoll in der Wiesenstraße 21.

Wir kommen dort zusammen, um gemeinsam eine Andacht zu feiern, mit der wir uns auf die Weihnachtszeit vorbereiten werden. Gemeinsam mit Maria und Josef machen wir uns auf den Weg durch die dunkle Jahreszeit und gehen auf das Fest von Jesu Geburt zu. Mit unseren Liedern und den sicher hell leuchtenden Kerzenlichtern bringen wir Licht ins Dunkle. Natürlich werden auch nicht die leckeren Sachen wie Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und heiße Würstchen fehlen, bei denen wir in hoffentlich fröhlicher Runde ins Gespräch kommen.

Von Amelith aus machen sich Maria und Josef dann auf den Weg nach Schönhausen. Dort finden sie am Donnerstag, dem 14. Dezember, dann eine Herberge bei Elke Busch an der Ecke Schmachtsstraße/Mittelstraße.

Da die Adventszeit in diesem Jahr recht

kurz ist, wird es nur drei „Krippentreffen“ geben. Die dritte und letzte Andacht feiern wir am 19. Dezember bei uns auf dem Kirchenvorplatz, direkt vor der Krippe. Zu unserer großen Freude hat die Solling-Blaskapelle zugesagt, diesen Abend musikalisch zu begleiten. Natürlich wird es auch bei Elke Busch und auf dem Kirchplatz wie üblich die bewährte Verpflegung geben.

Aber nicht nur bei unserem letzten Treffen haben Sie Gelegenheit, die Solling-Blaskapelle zu hören, auch am 1. und am 3. Advent werden adventliche Lieder erklingen. Dann allerdings um 17.00 Uhr und vom Kirchturm aus. Von dort oben ist die Musik weit über unser Dorf hinweg zu hören. Machen Sie doch einen Spaziergang durchs Dorf oder noch besser: Kommen Sie zur Kirche. Vom Kirchplatz oder dem Bohlweg aus hören die Musikerinnen und Musiker nämlich Ihren Applaus am besten.

Für dieses Jahr hat der Kirchenvorstand wieder die traditionellen Gottesdienste für den Heiligen Abend geplant. Es wird um 16.30 Uhr eine Kindervesper mit Krippenspiel angeboten, um 18.00 Uhr dann die Christvesper und um 23.00 Uhr schließlich noch die Christmette mit Heiligem Abendmahl.

Wir hoffen von Herzen und beten dafür, dass unsere Vorhaben und Planungen tatsächlich alle umsetzbar sind. Sollten sich Änderungen ergeben, werden Sie dies über die Presse und Aushänge erfahren.

Kommen Sie alle gut und behütet durch

den November.

*Für den Kirchenvorstand
Kerstin Ahlborn*

Donnerstag, 14. Dezember, 18.30 Uhr:

Elke Busch
Schmachtstraße 3, Schönhagen

Die Termine im Überblick

Dienstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr:

Kirchenvorplatz
Bohlweg 4, Schönhagen

Andachten mit Maria und Josef

Mittwoch, 6. Dezember, 18.30 Uhr:

N. Schachtschneider u. K. Gomoll
Wiesenstraße 21, Amelith

Turmblasen

Sonntag, 3. u. 17. Dezember, 17.00 Uhr:

Adventliche Blasmusik vom Kirchturm

„Ohne Wasser kein Leben“ –

Neues „Brot für die Welt“-Projekt des Kirchenkreises hilft in Kenia

Mehr als 127.000,- Euro wurden in der letzten Aktion (2022) für „Brot für die Welt“ im Kirchenkreis Leine-Solling gesammelt und gespendet. Dies waren rund 30.000,- Euro mehr als im Jahr zuvor. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Auch in der neuen „Brot für die Welt“-Aktion, die am 1. Advent eröffnet wird, bitten wir wieder um Ihre Spenden.

Mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden derzeit an Hunger. Dabei wären genügend Lebensmittel für alle Menschen da. Doch unser globales Ernährungssystem ist weder nachhaltig noch fair. Die 65. Aktion „Brot für die Welt“ steht deshalb unter dem Motto „Wandel säen“. „Brot für die

Welt“ ist überzeugt: Ein Wandel ist nötig.

Schwerpunkt der Aktion ab dem 1. Advent ist das afrikanische Land Kenia. Der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche Kenias ist eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“ und unterstützt Familien vor Ort. Hier bedrohen Wassermangel und Hunger das Überle-



ben der Menschen, verursacht durch Klimaveränderungen, eine unfassbare Heuschreckenplage und Corona. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation, dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche in Kenia (ADS), helfen wir den Menschen, Regenwasser aufzufangen und als Trinkwasser zu nutzen. „Brot für die Welt“ unterstützt rund 2.500 Familien. Auch die Schulen sollen eigene Wassertanks bekommen, damit auch die Schulkinder ausreichend zu trinken haben.

So hilft Ihre Spende in Kenia konkret: Mit 60,- Euro können fünf Kunststoffrohre von je sechs Metern Länge angeschafft werden, mit 90,- Euro kann das Training für eine Hirtenfamilie in nachhaltiger Bewässerung finanziert werden, von 120,- Euro kann ein Felsenbrunnen instandgesetzt und ein Anschluss an die Gemeinde gelegt werden.

Mehr Infos unter:

www.brot-fuer-die-welt.de

Die Bankverbindungen für das „Brot für die Welt“-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2023/24

Empfänger: Kirchenamt Northeim
Zweck: Brot für die Welt – Kenia

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87
BIC: NOLADE21NOM

Volksbank Solling
IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00
BIC: GENODEF1HDG

Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone.
Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:

Im nächsten Gemeindebrief finden Sie Spendentüten, die Sie wie in den letzten Jahren in den Weihnachtsgottesdiensten abgeben können. Natürlich ist auch wieder eine Abgabe direkt im Pfarrbüro oder ein Einwurf in den Briefkasten der Gemeinde möglich. Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung!

Brot für die Welt

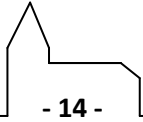


Am Samstag, dem 19. August, begann für zwölf Mädchen und Jungen aus dem Ahletal das Schulleben an der Grundschule Schönhagen-Sohlingen. Bevor es im Schulgebäude so richtig losging, kamen die Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern um 9.00 Uhr zum Einschulungsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche zusammen. Der Übergang von einem Lebensabschnitt in den nächsten wurde auch dadurch deutlich, dass das Team der Kindertagesstätte Schönhagen das Eingangsgebet sprach und im späteren Verlauf des Gottesdienstes Schulleiterin Dagmar Schlieper „ihre Neuen“ begrüßte. Pastor Schiller hielt nicht nur die Ansprache, sondern begleitete auch die Lieder auf der Gitarre. Nach einem Dank für

diesen guten Morgen, alle guten Freunde, die neue Schule und einiges mehr stand Gottes Liebe im Mittelpunkt, die – wenn sie in einen Menschen fällt – weite Kreise zieht wie ein Stein, der ins Wasser fällt, und die Welt erhellt, wenn sie in einem Menschen brennt. So kann ein Mensch den anderen sehen, Vertrauen geben und sich selbst verschenken. Dann fällt – bildlich gesprochen – ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht. Das ist möglich, weil Gottes guter Segen wie ein großes Zelt weit und fest über die Welt gespannt ist. Unter diesem reichen Segen durften die die Schulanfängerinnen und Schulanfänger ins Schulleben starten.

Johannes Heil





Candle-Lighting-Gottesdienst

Am **Sonntag, dem 10. Dezember, um 18.00 Uhr** laden die Gemeinden der Region Uslar zum Gottesdienst zum Gedenken an alle verstorbenen Kinder ein.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst, in dem auch für jedes Kind ein Kerze angezündet wird, in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen statt. Herzlich eingeladen sind vor allem betroffene Familien und Freunde, aber auch alle, die sich dem Thema nahe fühlen.

An jedem zweiten Sonntag im Dezember stellen weltweit viele Menschen eine Kerze ins Fenster und verbinden damit alle vom Tod eines Kindes betroffenen Familien miteinander. Während in der einen Zeitzone die Kerzen erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle von Kerzenschein die ganze Welt umringt.



Jedes Licht steht für das Wissen, dass die verstorbenen Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nicht vergessen sind. Es steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben nicht für immer dunkel bleiben lässt. Es schlägt Brücken von einem Menschen zum anderen. Es versichert Betroffenen Solidarität untereinander. Es wärmt ein wenig das kalt gewordene Leben und wird sich ausbreiten, wie ein Sonnenstrahl es am Morgen tut.

Hinweise

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Der **Buß- und Bettag** ist für uns Christen ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Deshalb werden wir, wie auch in den vergangenen Jahren, an diesem Tag miteinander Gottesdienst feiern. Bitte unterschätzen Sie den Buß- und Bettag nicht. Es ist für uns Christen heute ganz wichtig, dass wir vor Gott erkennen, dass wir nicht so sind, wie Gott uns Menschen haben möchte. Wir sind Sünder und haben Gottes Vergebung immer wieder von Neuem nötig. Weil der **Beichtgottesdienst** eine besondere Bußliturgie hat, werden die Glocken und die Orgel an diesem Tag schweigen. Dieser im Kirchenjahr besondere Gottesdienst wird am **Mittwoch, dem 22. November, um 19.00 Uhr** gefeiert und mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden sein. Bitte nutzen Sie diesen kirchlichen Feiertag zur Beichte.

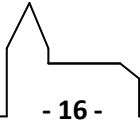
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Mit dem **Ewigkeitssonntag** am **26. November** endet das Kirchenjahr. An diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr wollen wir in ganz besonderer Weise den Menschen nahe sein, die im vergangenen Jahr einen lieben Angehörigen verloren haben. Unser Gottesdienst soll noch einmal zeigen, dass wir unsere trauernden Gemeindeglieder nicht allein lassen, sondern sie mit Gottes Wort trösten wollen. Alle Verstorbenen sollen noch einmal namentlich genannt werden, um deutlich zu machen, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind. Wir werden für jeden ein Licht anzünden, das gerne wieder mitgenommen werden darf. Der **Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls** beginnt um **10.00 Uhr**.

Wussten Sie schon...?



- ☞ dass am Freitag, dem 10. November, um 17.00 Uhr unsere Kindertagesstätte zu ihrem traditionellen Laternenumzug einlädt?
Zu Beginn gibt es ein Theaterstück in der Kirche, anschließend geht es mit Laternen durch unser Dorf.
- ☞ dass am Sonntag, dem 10. März, Kirchenvorstandswahlen stattfinden?
In diesem Jahr können Sie den neuen Kirchenvorstand nur per Briefwahl oder per Online-Wahl bestimmen. Die entsprechenden Unterlagen werden Sie rechtzeitig zugeschickt bekommen.
- ☞ dass sich für die Kirchenvorstandswahlen acht Kandidatinnen und Kandidaten gefunden haben? Sechs von ihnen werden gewählt.
- ☞ dass der neue Kirchenvorstand am 12. Mai im Gottesdienst eingeführt wird und die ausscheidenden Kirchenvorsteher aus dem Amt verabschiedet werden?



Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



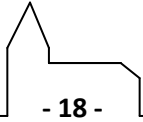
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für alle, die in diesem Kirchenjahr von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, dass sie Trost finden und erfüllt werden von der tiefen Gewissheit, dass Gottes Liebe größer ist als der Tod und der Tod nicht das letzte Wort hat.
- um eine gesegnete Adventszeit. Möge Gott uns allen helfen, trotz aller Bedrohungen und Ungewissheiten dieser Zeit Ruhe in diesen Wochen zu finden und diese Zeit ganz bewusst als Vorbereitung auf sein Kommen in unsere Welt zu nutzen.
- für alle, denen wir unsere Fürbitte versprochen haben, dass sie die Nähe Gottes erfahren und den Frieden finden, den nur Gott geben kann.



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	08.11.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	06.12.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal Adventsfeier

Männerkreis:

Dienstag	28.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	12.12.	18.30 Uhr (!)	Martin-Luther-Saal Adventsfeier

Bibelkreis:

Mittwoch	15.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	13.12.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Donnerstag	16.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
------------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Dienstag	21.11.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	12.12.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach „Strich und Faden“:

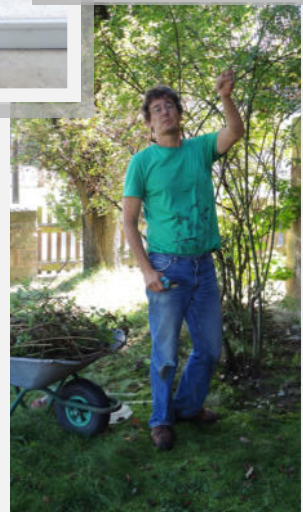
Dienstag	14.11.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	04.11.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben

Segnungsgottesdienst



Gottesdienste



November

Sonntag	05.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	12.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	19.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kranzniederlegung
<i>Volkstrauertag</i>			
Mittwoch	22.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
<i>Buß- und Betttag</i>			mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	26.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
<i>Ewigkeitssonntag</i>			mit Feier des Heiligen Abendmahls

Dezember

Sonntag, 1. Advent	03.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag, 2. Advent	10.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag, 2. Advent	10.12.	18.00 Uhr	Candle-Lighting-Gottesdienst
Sonntag, 3. Advent	17.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit unserem Kindergarten
Heiligabend	24.12.	16.30 Uhr	Kindervesper
		18.00 Uhr	Christvesper
		23.00 Uhr	Christmette
			mit Feier des Heiligen Abendmahls
1. Weihnachtstag	25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst
			mit Feier des Heiligen Abendmahls
2. Weihnachtstag	26.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst

Vesper mit Heiligem Abendmahl:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Komplet:

Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.

Abendandacht:

Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.